

VERSCHWOMMEN

RITA BERGEMANN AUF DEM WEG IN DEN WESTEN



VERSCHWOMMEN

RITA BERGEMANN AUF DEM WEG IN DEN WESTEN

Rita Bergemann erzählt die wechselvolle Geschichte ihrer Familie, die geprägt ist von Flucht und Neuanfang. Aufgewachsen in Schlesien, flieht ihre Familie 1945 nach Potsdam, wo Rita Bergemann zur Schule geht und nach dem Abitur an der Charité in Berlin eine Ausbildung zur staatlich geprüften Krankengymnastin macht. 1961 schwimmt sie mit ihrem damaligen Verlobten in einer dramatischen Flucht durch die hochbewachte Havel von Sacrow nach West-Berlin. Nach Aufenthalt im Notaufnahmelager Marienfelde finden sie eine neue Heimat tief im Westen der Bundesrepublik. Die Journalistin Angelika Basdorf hat die sehr persönlichen Schilderungen von Rita Bergemann mit historischen Anmerkungen ergänzt. Entstanden ist ein biografischer Roman, ein Zeitzeugnis über den SED-Staat und ein Leben zwischen Diktatur und Demokratie.

DIE VERANSTALTUNG WIRD U.A. AUF WWW.BUNDESSTIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE
IN TON UND BILD DOKUMENTIERT.

24. SEPTEMBER 2016 | 18.30 UHR
SCHLOSS SACROW | SPIEGELSAAL | KRAMPNITZER STRASSE 33 | 14469 POTSDAM
EINTRITT FREI / ANMELDUNG ERFORDERLICH PER E-MAIL UNTER: [KARTEN@ARS-SACROW.DE](mailto:karten@ars-sacrow.de)

Begrüßung

Prof. Dr. Manfred Stock | Ars Sacrow e. V.

Jens Arndt | Kurator

Dr. Sabine Kuder | Bundesstiftung Aufarbeitung

Lesung

Rita Bergemann und Angelika Basdorf

Aus dem Buch von Angelika Basdorf:

»Verschwommen. Rita Bergemann auf dem Weg in den Westen«

